

Protokoll
der
Gemeindeversammlung Avers vom Donnerstag,
09. Dezember 2021,
um 20.00 Uhr im Schulhaus Cresta

Traktanden:

1. Protokoll Gemeindeversammlung 03. Juni 2021
2. Budget 2022
 - 2.1. Erfolgsrechnung 2022
 - 2.2. Investitionsrechnung 2022
 - 2.3. Information über zukünftig geplante Investitionen
3. Festsetzung Steuerfuss 2022
4. Festlegung der Quote für den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland für 2022
5. Teilrevision Ortsplanung: Festlegung Gewässerraum; Genehmigung
6. Namensänderung und Umbenennung 'Cresta' in 'Avers'; Beschlussfassung
7. Varia und Mitteilungen

Anwesend sind:	18 Stimmberechtigte
Gemeindevorstand:	Gemeindepräsident Kurt Patzen; Vorstandsmitglieder Heinrich Jäger, Kurt Veraguth, Robert Garbade
Protokoll	Martin Brütsch, Gemeindeganzlist
Entschuldigt:	Anton Höllrigl, Jürg Scheibler
Stimmzähler:	Rudolf Veraguth, Walter Stoffel

Der Gemeindepräsident Kurt Patzen bittet die Anwesenden für eine Gedenkminute an den Verstorbenen Theodor Fümme aufzustehen.

Die fristgerecht publizierte Traktandenliste wird ohne Ergänzungen genehmigt.

Traktandum 1 - Protokoll Gemeindeversammlung 03.06.2021

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 03.06.2021 ist gemäss dem kantonalen Gemeindegesetz auf der Gemeindeganzlei aufgelegt. Dagegen sind innert der Auflagefrist keine Einsprachen eingegangen. Das Protokoll gilt somit als genehmigt.

Traktandum 2 - Budget 2022

2.1. Erfolgsrechnung 2021

Der Aufwand ist mit Fr. 2'993'681.00, der Ertrag mit Fr. 3'032'390.00 veranschlagt. Es resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 38'709.00.

Verwaltung, Verwaltungsliegenschaften, Tankstelle

Die Aufwendungen und Erträge sind vergleichbar mit dem Vorjahr.

Öffentliche Sicherheit

Nachdem die Feuerwehr im letzten Jahr das Budget nur zur Hälfte ausgeschöpft hat, sind im Jahr 2022 nun verschiedene Ersatzanschaffungen notwendig.

Schule

Derzeit besuchen erfreulicherweise zehn Kinder die Primarschule und sechs den Kindergarten. Die Geburtenraten der letzten drei Jahre lassen die Hoffnung zu, dass dies bis in mittlere Zukunft auch so bleibt. Drei 6.-Klässler werden im Sommer in die Oberstufe wechseln. Dieser Wechsel und die allgemein höhere Schülerzahl werden im Jahr 2022 und in Zukunft höhere Kosten mit sich bringen.

Kultur

Wir werden das Buch 'Ovner Wörtli' selber herausgeben und dafür Fr. 30'000.00 aufwenden; die Beiträge von Dritten betragen rund Fr. 20'000.00. Es verbleiben Fr. 10'000.00, abzüglich des Verkaufserlöses bei der Gemeinde.

Wanderwege

Das Bildungszentrum Wald in Maienfeld sucht für die Ausbildung der Forstwartlernenden in unserer Gegend nach geeigneten Möglichkeiten. Die Sanierung des Wanderwegs bei Campsut inkl. der Brücke wird voraussichtlich im Rahmen dieser Ausbildung durchgeführt. Der jetzige Weg führt zwischen den Häusern zur Hauptstrasse und soll neu direkt ausserhalb der Liegenschaft Nr. 236 zur Hauptstrasse führen.

Gesundheit

Die Kosten für die Bewohnenden von Altersheimen sind schwierig zu budgetieren. Wir haben den Ist-Zustand auf das ganze Jahr berechnet. Die effektiven Kosten werden davon abweichen.

Verkehr

Der Sägeplatz soll umgestaltet werden. Die Arbeiten könnten durch Lehrpersonen einer grossen Schweizer Baufirma ausgeführt. Diese Baufirma evaluiert derzeit für ihre Lehrpersonen Ausbildungs- und Lehrlingslagermöglichkeiten für die kommenden Jahre.

Werkbetrieb

Die Ausgaben wurden für die Anschaffung von Kleingeräten leicht höher budgetiert.

Umweltschutz und Raumordnung

Ein kantonaler Inspektionsbericht über die Wasserversorgung listet verschiedene Mängel auf, welche sukzessive aufgearbeitet werden müssen. Neben dem üblichen Unterhalt haben wir dafür entsprechend höhere Ausgaben vorgesehen. Vorgängig werden wir das Qualitätssystem und das generelle Wasserversorgungsprojekt bezüglich der Wasserversorgung mit externer Hilfe auf den neuesten Stand zu bringen.

Abwasser/Abfall

Die Aufwendungen und Erträge sind vergleichbar mit dem Vorjahr.

Gewässerverbauung

Aufgrund der Wetter-Ereignisse in den letzten beiden Jahren müssen einige Schadstellen entlang der Wasserläufe saniert und verbaut werden. Ein Wasserbauingenieur des Tiefbauamts hat anlässlich einer Begehung verschiedene Vorschläge unterbreitet:

In Campsut ist ein Maschineneinsatz mit einer Abflachung und der Böschung vorgesehen. In Cröt soll die Böschungskante abgeflacht werden. Beim Teifabach kommt nun der Fels hervor und daher muss nichts gemacht werden.

Bei den Kalberhütten in der Alp Bergalga muss eine Verbauung erstellt werden, um die Hütte nicht weiter zu gefährden. Gemäss den erwähnten Vorschlägen könnte hier der Bau von sogenannten 'Bunen' die Erosion nicht nur stoppen, sondern auch dafür sorgen, dass auf natürliche Weise wieder Auflandungen stattfinden. Für dieses Projekt wurde der Förster miteinbezogen – diese interessanten Arbeiten könnten durch die Forstwartlehrlinge ausgeführt werden.

Raumordnung

Leitungskataster muss vervollständigt werden – bis heute haben wir jeweils nur bei den Dorfsanierungen nachgeführt und wir haben nun einen Flickenteppich. Wir sehen hier vor, die Gesamtkosten von Fr. 90'000.00 auf drei Jahre aufzuteilen (40/40/Rest). Diese Pflichtaufgabe sollten wir bis Ende 2024 abgeschlossen haben.

Zonenplanrevision

Nach Abschluss des KRL müssen wir eine Zonenplanrevision durchführen. Die Kosten von Fr. 50'000.00 werden auf die nächsten zwei Jahre verteilt.

Landwirtschaft

Da wir sowieso mit den Forstwartlehrlingen verschiedene Einsätze planen, möchten wir die Bergalgastrasse mit einem stabilen Holzkasten sichern. Die Kosten dafür belaufen sich auf Fr. 22'000.00. Auf dem alten Verwaltungsvermögen können weitere Fr. 20'000.00 Abschreibungen budgetiert werden.

Forst

Es sind im Jahr 2022 zwei grosse Holzschläge vorgesehen – inkl. desjenigen der derzeit im Bleikawold gerade ausgeführt wird.

Tourismus

Die Kosten für die Loipen und Wanderwege werden höher als vorgesehen ausfallen. Der Gemeindepräsident weist auch darauf hin, dass die Einführung des Apps für Wohnmobile erfolgreich war, entsprechend können hier zusätzliche Einnahmen generiert werden. Der Preis beträgt derzeit Fr. 25.00 pro Nacht und Wohnmobil und die Übernachtungen sind auf 3 Nächte beschränkt.

Elektrizitätswerk

Hier weisen wir ein kleines Defizit aus. Auf dem alten Verwaltungsvermögen können weitere Fr. 20'000.00 Abschreibungen budgetiert werden.

Steuern

Bei den Steuern sind keine grossen Veränderungen zu erwarten. Durch die höheren Wasserzinsen wird allerdings der Finanzausgleich des Kantons kleiner werden. Bereits im laufenden Jahr haben wir Fr. 730'000.00 anstatt der budgetierten Fr. 600'000.00 erhalten.

Liegenschaften Finanzvermögen

Die Fassade der Liegenschaft Grosshorn soll nun im Jahr 2022 saniert werden. Ein Grossteil der Kosten kann dem Erneuerungsfonds genommen werden. Wir müssen lediglich mit Fr. 14'000.00 zusätzlichen Kosten rechnen.

Fragen aus der Versammlung

Gewässerverbauung: Ein Versammlungsteilnehmer bittet, beim Teifabach die Natursteinmauer doch schützen. Derzeit bestehe die Gefahr, dass diese unterspült wird und kippen könnte. Gemäss dem Gemeindepräsidenten kann dies ohne weiteres mit Steinen und Kies gemacht werden.

Schneeräumung: Ein Versammlungsteilnehmer möchte, dass die Gemeinde die private Schneeräumung aufgibt und die Hausbesitzer privat räumen lässt.

Der Gemeindepräsident äussert dazu seine Bedenken in Bezug auf den Umstand, dass die Situation nicht bei allen Liegenschaften gleich sei. Immerhin sehe das Dorf mit der jetzigen Lösung jeweils gut aufgeräumt und ordentlich aus. Die Gemeindemitarbeiter werden in diesem Jahr die Aufwendungen der privaten Schneeräumung genau protokollieren.

Finanzielle Lage: Ein Versammlungsteilnehmer fragt nach der finanziellen Lage der Gemeinde. Der Gemeindepräsident stuft diese Lage als gut ein, natürlich auch wegen der derzeit hohen Wasserzinsen. Diese können aber stark variieren und sollten daher mit Bedacht eingesetzt werden.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Die Erfolgsrechnung des Budgets 2022 wird von der Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt.

2.2. Investitionsrechnung 2021

Bruttoinvestitionen Fr. 428'000.00 (Netto Fr. 362'000.00)

Spielplatz

Die Parzelle mit dem Spielplatz gehört nun der Gemeinde und dieser soll saniert und erneuert werden. Das Thema des Spielplatzes soll an die Murmeltiere angelehnt werden. Wir haben bereits eine Spende von Fr. 5'000.00 erhalten und unsere Partnergemeinde Seuzach ist ebenfalls bereit, einen Beitrag zu leisten. Die Gesamtkosten von Fr. 75'000.00 sind sehr hoch – einen Teil der Kosten hat auch mit den Sicherheitsvorschriften zu tun.

Dorfsanierung Am Bach

Das Tiefbauamt saniert die Strasse, die Abteilung für Kunstbauten die Brücke und die Gemeinde die Wasser- und Abwasserentsorgung. Insgesamt werden Fr 1'200'000.00 investiert. Der Anteil der Gemeinde beträgt brutto Fr. 281'000.00 brutto (netto Fr. 220'000.00).

Im März 2022 wird für alle Betroffenen eine Informationsveranstaltung stattfinden.

Brücke Tscheischa

Diese Brücke werden wir bauen müssen und für die Fertigstellung der Projektierung sehen wir Fr. 20'000.00 vor.

Ein Versammlungsteilnehmer möchte, dass dieses Projekt weiter herausgeschoben wird. Verschiedene Sachverständige haben sich stirnrunzelnd über die Vorgabe für diese Brücke geäussert, verschiedene Vorschläge gemacht welche eine Brücke überflüssig machen könnten und allgemein zur Zurückhaltung gemahnt. Die versprochene Gesamtschau soll Mitte Jahr 2022 vorhanden sein und dieser Termin soll in jedem Fall

abgewartet werden. Der Gemeindepräsident gibt bedenken, dass der Auenlandschaft nationale Bedeutung zugemessen wird und daher seitens des Bundes im Wert höher eingestuft würde als der Betrieb eines regionalen Skilifts. Er gehe davon aus, dass diese Brücke gebaut werden müsse.

Ein Versammlungsteilnehmer stellt den Antrag, diesen Projektierungskredit von Fr. 20'000.00 aus dem Investitionsbudget zu streichen.

Die Abstimmung über diesen Antrag geht wie folgt aus:

Antrag des Gemeindevorstandes: Projektierungskredit über Fr. 20'000.00: 4 Stimmen

Antrag Versammlung: Streichung des Projektierungskredites: 11 Stimmen

Das Investitionsbudget 2022 (Bruttoinvestitionen neu: Fr. 408'000 - netto Fr. 342'000.00) der Gemeinde Avers wird ohne Gegenstimme genehmigt.

2.3. Information über zukünftig geplante Investitionen

Der Gemeindepräsident Kurt stellt die geplanten Investitionen vor:

<u>2023</u>	Bruttokosten	Einnahmen
Melioration	52'	
Dorfsanierung Juppa	175'	45'
Madriserstrasse Belag	100'	
Sanierung VOLG Laden	250'	
Wasserversorgung	50'	25'
Brutto 627' / Netto 557'		

<u>2024</u>		
Melioration	52'	
Wasserversorgung Cresta/Cröt	300'	150'
Schulhausstrasse (mit Melioration)	120'	20'
Erweiterung Gebäude Ponylift	100'	
Brutto 572' / Netto 402'		

<u>2025</u>		
Melioration	52'	
Capettawald Sammelprojekt	100'	50'
Madriserstrasse	50'	
Bergalgastrasse	60'	
Wasserversorgung Campsut	170'	85'
Schulhaus Wohnung Nasszellen	50'	
Brutto 482' / Netto 374'		

<u>2026</u>		
Melioration	52'	
ARA Campsut	120'	
Wasserversorgung Ramsen, Höjahus	100'	50'
Wasserleitung Pürt-Underpürt	50'	25'
Schulhaus Garderobe / Dusche	80'	
Brutto 302' / Netto 227'		

Ein Versammlungsteilnehmer möchte abgeklärt haben, wann die Melioration die Sanierung der Strasse bis zum Weiler Vorderbergalga plant. Die Investition in die Bergalgastrasse sei darauf abzustimmen.

Ein Versammlungsteilnehmer fragt, ob dieses Korsett auch unvorhergesehene Investitionen zulasse. Der Gemeindepräsident führt aus, dass die Investitionen für die Jahre 2022 und 2023 keine zusätzlichen Investitionen zulassen würden, im Anschluss daran aber durchaus Möglichkeiten bestünden. Die Gemeinde Avers sollte ohne Probleme jährlich zwischen Fr. 300'000.00 und Fr. 350'000.00 investieren können.

Ein Versammlungsteilnehmer dankt dem Vorstand für die umsichtige Planung – verschiedene andere Gemeinden in der näheren Umgebung hätten hier in der Vergangenheit die Zügel schleifen lassen und stünden nun vor immensen Problemen.

Traktandum 3 - Festsetzung Steuerfuss 2022

Der Gemeindevorstand hat an seiner Sitzung vom 10. November 2021 beschlossen, der Gemeindeversammlung für 2022 einen unveränderten Steuerfuss von 110% der einfachen Kantonssteuer für Gemeinde- und Vermögenssteuern vorzuschlagen.

Ein Versammlungsteilnehmer möchte die Diskussion über eine allfällige Steuersenkung trotzdem anstossen. Aus sicherer Quelle weiss er, dass die Wasserzinsen in den nächsten Jahren stabil und hoch blieben. Der Kanton Graubünden steht finanziell gut da und eine Mehrzahl der Gemeinde auch. Viele dieser Gemeinden seien nun bestrebt, die Gemeindesteuern zu senken. Er möchte den Gemeindevorstand auffordern, ein Szenario dafür zu erarbeiten oder alternativ wieder einen Rabatt auf die Energiebezüge einzuführen.

Ein Versammlungsteilnehmer möchte, dass das gesamte Steuersubstrat der Gemeinde mitsamt den Gebühren und Abgaben überprüft werde, damit diese Gesamtschau dann Grundlage für die Strategie für die mittlere und ferne Zukunft sein könne.

Die Anwesenden entscheiden ohne Gegenstimme, den Steuerfuss zu belassen.

Traktandum 4 - Erwerb von Grundstücken durch Personen aus dem Ausland - Festlegung der Quote 2022

Der Gemeindevorstand hat für die Festlegung der Quote 2022 Stimmfreigabe beschlossen. Die Abstimmung wird geheim durchgeführt.

Die 18 Stimmberechtigten entscheiden mit 15 zu 3 Stimmen, die Quote für das Jahr 2022 bei 0.00% zu belassen.

Traktandum 5 – Teilrevision Ortsplanung: Festlegung Gewässerraum; Genehmigung

Der Gemeindepräsident führt das Vorgehen dieser Mitwirkungsaufgabe auf.

Für die Gewässer auf dem Gemeindegebiet wurden die Gewässerräume gemäss dem kantonalen Leitfaden festgelegt. Diese Teilrevision wurde dem Amt für Raumentwicklung zur Vorprüfung unterbreitet. Aufgrund der im Dezember 2020 erfolgten Stellungnahme wurde eine öffentliche Mitwirkungsaufgabe vom 03.05.-01.06.2021 durchgeführt. Es sind neun Anträge auf Abänderung oder Ergänzung eingegangen. Der Gemeindevorstand hat diese Anträge an seiner Sitzung vom 15.09.2021 behandelt und die getroffenen Entscheide den Antragstellern in separaten Schreiben mitgeteilt.

Der Gemeindevorstand stellt der Versammlung den Antrag den Zonenplänen 1:2000 Avers/Gewässerraum und 1:5000 Übriges Gemeindebiet, Gewässerraum zuzustimmen und die Teilrevision der Ortsplanung «Festlegung Gewässerraum» zu beschliessen

Auf die Frage eines Versammlungsteilnehmers, was im Falle einer Ablehnung passiere antwortet der Gemeindepräsident, dass dann der Kanton diesen Gewässerraum einfach verfügen werde.

Die Anwesenden entscheiden mit 4 Enthaltungen, den Gewässerraum 1:2000 / 1:5000 zu genehmigen.

Traktandum 6 – Namensänderung und Umbenennung ‘Cresta’ in ‘Avers’; Beschlussfassung

7446 Campsut-Cröt / 7447 Cresta (Avers) / 7447 Am Bach (Avers) / 7448 Juf

Das Amt für Landwirtschaft und Geoinformation hat angeregt, dass aufgrund der nicht eindeutigen Zuordnung der einzelnen Weiler zum richtigen Postleitzahlengebiet eine Vereinfachung und Verbesserung vorzunehmen sei.

Es sollen als eindeutige und bekannte Destinationsnamen die Bezeichnungen ‘Avers’ und ‘Juf’ verwendet werden. Die stärke die Identität und trage dem Umstand Rechnung, dass bereits heute eher von ‘Avers’ als von den einzelnen Dörfern Cresta, Am Bach und Campsut-Cröt gesprochen werde. Die Weilernamen würden danach als Ersatz für Strassennamen verwendet.

In einem weiteren Schritt müssen dann die Gebäude neu nummeriert werden, damit den Ansprüchen der Blaulichtorganisationen und Navigationsgerätbetreiber Rechnung getragen werden kann. Das ganze Projekt soll rasch, d.h. innerhalb des Jahres 2022 durchgeführt werden.

Die Versammlung beschliesst die formelle Namensänderung von ‘Cresta’ in Avers ohne Gegenstimme.

Traktandum 7 - Varia und Mitteilungen

7.1 Stiftung Spada Andeer: Der Delegierte für die Spitalregion berichtet über das Defizit der Gemeinschaftspraxis in Andeer, weil erstens der Betrieb noch nicht ausgelastet sei, Personalprobleme gelöst werden mussten und das Kantonsspital verpflichtet sei, seine Investition in einem Jahr abzuschreiben. Das Defizit beträgt Fr. 400'000.00, welches eigentlich durch die Gemeinden zu tragen sei. Die Stiftung Spada sei nun eingesprungen, hätte investiert und den Gemeinden die Kostenübernahme erspart.

Der Gemeindepräsident Kurt Patzen schliesst die Versammlung um 22.15h.

Für das Protokoll:

Der Gemeindepräsident:

Kurt Patzen

Der Gemeindeganzlist:

Martin Brütsch